

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 2093. (2) Nr. 16823.

Concurs, Verlautbarung

zur Wiederbesetzung der Bürgermeistersstelle beim Magistrate der landesfürstlichen Stadt Bölkermarkt. — Bei dem Magistrate der l. f. Stadt Bölkermarkt ist die Bürgermeistersstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 700 fl. C. M., für dormalen eine Remuneration von 60 fl. C. M. für die Justizverwaltung des Bürgerhospital = Dominiums, der Genuß der freien Wohnung im Rathhause und von jährl. 15 Klaftern Brennholzes verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung wird der Concurs bis 15. Februar 1843 ausgeschrieben, in welcher Zeit die dießfälligen, mit den Wahlfähigkeitsdecreten für das Civil- und Criminal-Richteramt, dann die politische Geschäftsbewaltung und zum Richteramte über schwere Polizei-Übertretungen, so wie auch mit dem Tausche und der Ausweisung über Moralität, Sprachkenntnisse und bisherige Dienste documentirten Gesuche bei diesem Kreisamte einzureichen sind. — K. K. Kreisamt Klagenfurt den 19. December 1842.

3. 2094. (2) Nr. 16,678.

Concurs - Ausschreibung.

Zur provisorischen Wiederbesetzung des vereinten Postens eines Syndikers bei dem Magistrate in Bleiburg und in Gutenstein. — In Folge der Dienstresignation des bisherigen provisorischen Syndikers bei dem Magistrate der l. f. Stadt Bleiburg und des l. f. Marktes Gutenstein, sind diese beiden Dienstposten, wozu die Obliegenheit eines Bezirks-Commissärs und Ortsrichters gehören, provisorisch bis zu der erwarteten hohen Schlußfassung über die h. Orts gemachten Anträge zur Organisirung der beiden genannten Magistrate zu besetzen. — Mit dem Posten des prov. Syndikers in Bleiburg ist ein Gehalt von jährlichen 400 fl. C. M. aus der städtischen Casse, eine Naturalwohnung sammt Holzdeputat, mit jenem zu Gutenstein ein jährl. Gehalt von 280 fl. C. M., jedoch mit der Verpflichtung, in Gutenstein einen geeigneten Unterbeamten zu halten verbunden. — Der Sitz des Syndikers ist die Stadt Bleiburg, von wo die Amtsgeschäfte bei dem Magistrate in Gutenstein ex currendo und gegen Abhaltung eines regelmäßigen Amtstages in Gutenstein in jeder Woche, insoferne dessen dortige Anwesenheit nicht auch außerdem erfordert würde, zu besorgen

sind. — Zur Erlangung dieses vereinten provisorischen Dienst-Postens ist die Befähigung für den Dienstposten eines Bezirks-Commissärs und Ortsrichters, dann die Kenntniß der windischen Sprache erforderlich. Es haben sonach die dießfälligen Competenten ihre gehörig belegten Competenz-Gesuche bis 20. Jänner 1843 im vorgeschriebenen Dienstwege an dieses k. k. Kreisamt zu leiten. — Vom k. k. Kreisamte Klagenfurt am 20. December 1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 2097. (2) Nr. 345. merc

E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Handelsleute Gebrüder Schreyer die Löschung der Firma Gebrüder Schreyer, rücksichtlich der unter derselben bestandenen Handelsgesellschaft gleichen Namens bewilliget, und unter Einem die Vornahme dieser Löschung in dem dießgerichtlichen Mercantil-Gerichts-Protocolle veranlaßt worden — Laibach am 17. Dec. 1842.

3. 2095. (2) Nr. 9198.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß zur öffentlichen executiven Feilbietung der, dem Jacob Bindlechner gehörigen, auf 27 fl. 53 kr. geschätzten Fahrnisse, als: der Zimmer- und Kücheneinrichtung, Schublackkästen, Tische, Sessel, Tischwäsche, Bilder, Biergläser, Flaschen u. dgl. die Feilbietungstage auf den 22. December 1842, 11. und 26. Jänner 1843, jedesmal um 10 Uhr in dem Hause Nr. 77 im Rukthale mit dem Befügen bestimmt werden, daß jene Objecte, welche bei der ersten oder zweiten Licitation nicht wenigstens um den Schätzungswerth verkauft werden sollten, bei der dritten auch unter demselben werden hintanzugegeben werden. — Laibach den 29 Nov. 1842. Nr. 10102.

Anmerkung. Da die am 22. December 1842 bestimmt gewesene erste Feilbietung nicht vor sich gegangen ist, so wird die zweite Feilbietung am 11. Jänner 1843 abgehalten werden.

Laibach den 24. December 1842.

3. 2061. (3) Nr. 9526.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey

über das Gesuch des Herrn Joseph Freiherrn v. Erberg, k. k. geheimen Rathes und Kämmerers, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rüchichtlich nachstehender auf den, dem hiesigen Stadtmagistrate sub Rectf. Nr. 188³/₄ und 188¹/₂, dann 158¹/₂ und 158³/₄ dienstbaren Wiesen-Antheile in Prula haftender Satzposten, als: a. der zu Gunsten der Franziska Raditsch seit 17. April 1762 intabulirten carta bianca pr. 400 fl.; b. der zu Gunsten des Franz Ludwig v. Raditsch seit 17. April 1762 vorgemerkten carta bianca ddo. 29. April 1732 pr. 600 fl.; c. der zu Gunsten des Thomas Mischitsch seit 26. Juni 1762 einverleibten carta bianca ddo. 1. August 1748 pr. 400 fl.; d. des zu Gunsten des Carl, Wilhelm und Johann Casper Dchs seit 26. August 1762 vorgemerkten Abschiedes ddo. 14. Jänner 1757 pr. 5000 fl.; e. der zu Gunsten der Anna Maria de Fabiani seit 26. Juni 1762 intabulirten carta bianca ddo. 6. Februar 1744 pr. 400 fl.; f. des zu Gunsten der Maria Constantia Perin seit 15. Juli 1762 haftenden Heirathsvertrages ddo. 20. September 1727, u. z. an Heirathsgut 400 fl. E. W. oder D. W. 340 fl.; an Wiederlage 340 fl.; an freier Donation 340 fl. und an wittiblicher Unterhaltung jährlicher 150 fl. E. W., in Capital à 4 % D. W. 3187 fl. 30 Kr.; g. der zu Gunsten des Alex Andriolli seit 15. Juli 1762 vorgemerkten carta bianca ddo. 4. October 1752 pr. 5200 fl.; h. der zu Gunsten der Witwe Maria Anna Puchlin seit 4. September 1762 intabulirten carta bianca ddo. 1. Februar 1748 pr. 300 fl.; i. der zu Gunsten der Nämlichen seit 4. September 1762 einverleibten carta bianca ddo. 1. Februar 1748 pr. 2000 fl.; k. der zu Gunsten der Franz Eschadesch'schen Erben, als Cessionäre des Stiftes Landstraß, seit 16. September 1762 haftenden carta bianca ddo. 1. October 1750 pr. 1000 fl.; l. der zu Gunsten der nämlichen Erben seit 16. September 1762 intabulirten carta bianca ddo. 11. November 1753 pr. 1000 fl.; m. der zu Gunsten des Joseph Seidel und Elisabeth Iglin seit 16. October 1762 vorgemerkter carta bianca pr. 2000 fl. gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Satzposten aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermaßen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen

Bittstellers, Herrn Joseph Baron v. Erberg, die obgedachten Satzposten nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden. — Laibach am 10. December 1842.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 2104. (2) Nr. 8348.

Verlautbarung.

Am 10. des nächst kommenden Monats um 11 Uhr wird am Rathhause die Licitation zur Herstellung der Pflasterungen in den Gäßchen zwischen den Häusern Nr. 22 und 23, dann 27 und 28 auf der St. Peters-Vorstadt, wofür der Betrag mit 183 fl. 2 kr. zum Ausrufspreise bestimmt ist, vorgenommen werden. — Die Bedingnisse sind im magistratlichen Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 29. December 1842.

3. 2082. (2)

Kundmachung.

Bei der l. f. Stadt Neustadt sind zwei Friedrich Dillenz'sche Mädchen-Aussteuer-Stiftungsplätze für das Jahr 1842, zu 40 fl. E. M., in Folge hoher Subernial-Genehmigung vom 29. v. M., Z. 29379, an zwei zu ehelichende arme und tugendhafte Bürgerstöchter aus Neustadt zu vertheilen. Diejenigen, welche sich um diese 2 Stiftungsbeträge zu bewerben gedenken, haben ihre mit dem Sittenzeugnisse gehörig belegten Bittgesuche, worin auch ihre bürgerliche Abkunft und Dürftigkeit nachgewiesen werden muß, binnen 4 Wochen an die hiesige Stadtvorstellung, als vom Stifter berufenen Patron, portofrei zu überreichen. — Stadtvorstand der l. f. Stadt Neustadt am 20. December 1842.

3. 2088. (3) ad Nr. 9816. Nr. 28624.

Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung für Böhmen wird bekannt gemacht, daß der Tabak- und Stämpel-Districtsverlag zu Leitmeritz in Erledigung gelangt ist. Derselbe ist zur Materialfassung an das k. k. Tabak- und Stämpelmagazin zu Prag, wohin acht Meilen Kaiserstraße zu fahren sind, und zur Selbdfuhr an die Cameral-Bezirkscaffe in Leitmeritz angewiesen; ihm selbst sind die drei Unterverleger zu Lobositz, Gastdorf und Liboschowitz und 103 Trafikanten zur Fassung zugeheilt. Die Caution für das Tabakgefälle beträgt 6200 fl.. Das Stämpelpapier wird ge-

gen bare Bezahlung abgefaßt. Der Verschleiß hat vom 1. August 1841 bis letzten Juli 1842 an Tabakmateriale 190,805 Pfunde, im Geldwerthe von 87,107 Gulden 51 $\frac{1}{4}$ kr., an Stämpelpapier 12,019 Gulden 46 kr. betragen. — Bei diesem Verschleiß ergibt sich bei einer Provision von 6 Procent vom Tabak, und 4 % vom Stämpelverschleiß, mit Zugriff des auf 323 fl. 54 kr. berechneten Kleinverschleißgewinnes, für den Verleger eine Einnahme von 6032 fl. 21 $\frac{3}{4}$ kr. — Hingegen betragen die Ausgaben angenommenemmaßen:

a. an Gallo 1 $\frac{1}{4}$ % vom Schuupstak Nr. 18 und 1 $\frac{3}{4}$ % von den Gespinnten Nr. 4,	277 Gulden 42 $\frac{1}{4}$ kr.;
b. an Provision für die Unterverleger vom Tabakverschleiß	1222 fl. 20 kr.;
c. desgleichen vom Stämpelpapierverschleiß	149 fl. 30 $\frac{3}{4}$ kr.;
d. an Provision vom Stämpelverschleiß für die Trafikanten	45 fl. 50 $\frac{3}{4}$ kr.;
e. an Fracht (33 kr. für den Netto-Centner)	1049 fl. 25 $\frac{3}{4}$ kr.;
f. an Verlagsauslagen nach beiläufiger Schätzung u. z.	
Gewölb- und Kellerzins	100 fl. — kr.
Unterhalt eines Gehilfen	300 " — "
Rückspedition d. leer. Geschirres	16 " — "
Auf- und Abladungs-spesen	4 " 48 "
Schreib- und Einkartirpapier	24 " — "
Beleuchtung	12 " — "
Beheizung	22 " — "

Im Ganzen 3223 fl. 37 kr.
 — Hiernach verbleibt für den Verleger ein reiner Gewinn von 2808 fl. 44 $\frac{3}{4}$ kr. — Derselbe entfällt bei einer Provision von 5 % vom Tabak und 4 % vom Stämpel mit 1937 fl. 40 kr.; 4 % vom Tabak und 4 % vom Stämpel mit 1066 fl.; 35 $\frac{1}{4}$ kr.; 3 % vom Tabak und 3 % vom Stämpel mit 570 fl. 48 kr. — Sämmtliche nach dem frühern Systeme mittels Concession bestellte Tabak- und Stämpelverleger, welche diesen erledigten Districtsverlag im Uebersetzungswege zu erhalten wünschen, werden in Gemäßheit des hohen Hofkammer-Decretes vom 17. December 1839, Z. 53602, aufgefördert, ihre dießfälligen Gesuche, in welchen die Bedingungen und Procente, unter denen sie die Uebersetzung ansuchen, deutlich und bestimmt mit Buchstaben auszu drücken sind, längstens bis 31. December 1842 durch die vorgesezte k. k. Gefällsbehörde hierorts einzubringen, wobei jedoch ausdrücklich bemerkt wird, daß nur auf solche Bemerkungen, wodurch dem Aerar kein Opfer auferlegt wird, Rücksicht genommen werden könne. — Uebrigens

wird auch der vollständige Erträgnisausweis bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Leitmeritz und in der hierortigen Registratur in N. C. 909/2 zur Einsicht für allfällige Bewerber bereit gehalten. — Prag am 14. November 1842

K u n d m a c h u n g.

Durch das am 10 October 1842 erfolgte Ableben der mit einem Jacob v. Schellenburg'schen Stiftungsgenusse von jährlichen 100 fl. E. M. bethelit gewesenen Oberleutenantswitwe Maria Anna Nell v. Nellenburg, ist gemäß allerhöchster Entschliesung Sr. Majestät vom 29. November 1841 ein derlei Stiftungsplatz wieder zu besetzen. — Hierauf können nur Officiers-Witwen krainischer Nation, welche arm und deren Gatten als Officiere in k. k. Kriegsdiensten verstorben sind, Anspruch machen. — Die Erstattung des Besetzungsvorschlages zu diesem, von der Allerhöchsten Verleihung abhängenden Stiftungsplaze stehet dem k. k. illyr. innerösterr. General-Commando, im Einverständnisse mit der krainisch-ständischen verordneten Stelle zu. — Die an Se. Majestät den Kaiser gerichteten Bittgesuche sind zu Folge hohen Hofkriegsräthlichen Rescriptes vom 27. December 1841, D. 3239, unter Beibringung des Tauf- und Trauungsscheines, dann der legalen Nachweisung der Vermögens-Verhältnisse der Bittwerberinn, und der Dienstzeit, so wie der Verdienste ihres Gatten, nebst Todtenschein des Letztern, bei dem k. k. illyr. innerösterr. General-Commando bis 28. Februar 1843 einzureichen. — Gräß am 14. December 1842.

Fernmischte Verlautbarungen.

3. 2083. (3)

Realitäten = Verkauf.

Zu Waitzsch unweit Laibach an der Triester-Haupt-Commerzial-Straße ist eine Realität, bestehend: aus einem gemauerten Wohnhause mit 3 Zimmern, aus 3 Kellern, aus einem Getreidkasten, aus einer Hutmacher-Werkstätte, einem Pferdstalle, zwei Dreschtennen, aus einer Holz- dann Heuschuppe, aus einer gemauerten Schmiede, und aus mehreren dazu gehörigen Aeckern, einem großen Morastantheil und Wiesen, aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige wollen sich über die nähern Bestimmungen bei dem Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Mathias Burger erkundigen.

Laibach am 26. December 1842.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1. (1) Nr. 13607.

E d i c t

des k. k. in österr. Kaiserl. Appellationsgerichts. — Bei dem k. k. Krain. Stadt- und Landrechte ist eine Rathsstelle mit dem systemisirten Gehalte von jährl. 1400 fl. C. M. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Besoldungen von 1600 und 1800 fl. C. M. in Erledigung gekommen; daher haben jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie zugleich ihre Sprachkenntnisse auszuweisen und auch zu erklären haben, ob, und in welchem Grade sie mit einem Beamten des besagten Stadt- und Landrechts verwandt oder verschwägert seyen, binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicts in die Wiener Zeitungsblätter, durch ihre Vorstände bei dem k. k. Krain. Stadt- und Landrechte zu überreichen. — Klagenfurt am 9. December 1842.

3. 2105. (1) Nr. 31566.

E d i c t.

Von dem Civilgerichte des k. k. Marktes Kappel wird hiemit bekannt gemacht: Auf dem Hause Nr. 185 im Markte Kappel haften seit 19. Februar 1776 zu Gunsten der Maria Anna verwitwet gewesenen Popp, nachher verhehlchten Zurenner, deren Ehe sprüche pr. 200 fl. aus dem Ehepacte ddo. 19. Februar 1776 in tabulirt. — Da nun diese Sachpost seit mehr als 65 Jahren haftend erscheint, ohne daß sich Jemand dieserwegen gemeldet hätte, so werden auf Ansuchen des Franz Popp, als dermaligem Besitzer des obgedachten Hauses, die Gläubigerin Maria Anna verwitwet gewesene Popp, nachher verhehlchte Zurenner, oder deren Erben oder Cessionäre aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen ihre dießfälligen Rechtsansprüche auf diese Sachpost um so gewisser darzuthun, als widrigens die Amortisirungs- und Lösungs-Urkunde hierüber auf weiteres Anlangen ausgefertigt werden wird. — Kappel am 12. December 1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 2108. (1) Nr. 9811.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über An-

(3. Amts-Blatt Nr. 1. v. 3. Jänner 1843.)

suchen des Martin Levatic, im eigenen Namen und als gesetzlicher Vertreter seiner minderjährigen Tochter Theresia, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 16. November 1842 zu Laibach verstorbenen Maria Levatic, die Tagfahung auf den 28. Jänner 1843, Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des S. 314 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 17. December 1842.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 2. (1) Nr. 20920.

V e r l a u t b a r u n g.

Wegen Reassumirung der Subarrendirungs-Verhandlung zur Sicherstellung des Naturalienbedarfes für die Dauer der Beschälzeit im Jahre 1843 in den Stationen zu Kreuz, Krainburg und Neumarkt. — Ueber die, wegen Sicherstellung des Naturalienbedarfes zu Kreuz, Krainburg, Neumarkt und Welbes für die Dauer der Beschälzeit des Jahres 1843 bei den am 13., 14., 15. und 16. d. M. vorgenommenen Subarrendirungs-Verhandlungen erzielten und den k. k. Militär-Oberbehörden unterlegten Resultate, haben dieselben die für die Station Welbes erzielten Subarrendirungs-Preise zu genehmigen, die Ergebnisse der Verhandlungen für die 3 ersten Stationen, nämlich Kreuz, Krainburg und Neumarkt aber, wegen ihrer Unangemessenheit zu den Laibacher Markt- und respective Pachtpreisen, durchgehends zur Reassumirung rückzuweisen und die dießfälligen reassumirten Verhandlungen in der zweiten Hälfte des Monats Jänner 1843 vornehmen zu lassen, beschlossen. — Diese neuerlichen Subarrendirungs-Verhandlungen werden daher für die Station Kreuz am 26. Jänner k. J., in der Bezirks-Kanzlei zu Münkendorf, für die Station Krainburg am 27. Jänner k. J. in der Bezirks-Kanzlei daselbst, für die Station Neumarkt am 28. Jänner k. J. in der dortigen Bezirks-Kanzlei durch einen kreisämtlichen Commissär um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden. — Der Bedarf ist aus folgendem Detail zu ersehen:

**Dislocations- und Naturalien-Erforderniß-Entwurf
für die Beschälzeit des Jahres 1843.**

Kreis	Bequartirungsstation	Mann	Pferde	Brot	Hafers a 1/8 M ³	Heu a 10 Z	Streu a 3 Z
		A n z a h l P o r t i o n e n					
Laibach	Kreuz	3	4	3	8	4	8
	Krainburg	3	4	3	8	4	8
	Neumarkt	2	3	2	6	3	6

Anmerkung. In der Station Neumarkt wird das Commando am 16. März eintreffen und bis 15. Juli 1843 ab dort

verbleiben. — Hiezu werden die Unternehmer zu erscheinen eingeladen. — K. K. Kreisamt Laibach am 27. December 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 2092. (1) **E d i c t.** Nr. 3069.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Mathias Krenn von Masern erinnert: Es habe wider ihn Hr. Carl Schuster aus Gottschee bei diesem Gericht wegen Restes des Kauffchillings pr. 300 fl. aus dem Kaufsvertrage vom 29. März 1838 die Klage angebracht, worüber die Tagssagung auf den 27. Februar 1843 hierorts bestimmt worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung, auf dessen Gefahr und Unkosten den Hrn. Schellenschnik von Reifnitz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt werden wird. Mathias Krenn wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen seinem Vertreter seine Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in den gesetzlichen ordnungsmäßigen Wegen einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung diensam finden würde, maßen er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
Bezirksgericht Reifnitz den 9. December 1842.

Z. 2076. (1) **E d i c t.** Nr. 2872.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des Stephan Sepocher von Mötling Haus-Nr. 35 was immer für Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der hiezu auf den 26. Jänner 1843 Vormittags um 9 Uhr angeordneten Tagssagung, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen des §. 814 b. C. B., anzumelden und zu liquidiren.
Bezirksgericht Krupp am 18. December 1842.

Z. 2080. (1) **E d i c t.** Nr. 5119.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Kren von Planina in die executive Versteigerung des, dem Georg Nagode von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 340 zinsbaren, auf 2000 fl. geschätzten Hauses, wegen dem Ersten schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget worden, und es seyen hiezu drei Termine, als: am 31. Jänner, am 3. März und am 3. April 1843, jedesmal um 9 Uhr früh in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß dieses Haus nur bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden würde. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.
Bezirksgericht Haasberg am 8. November 1842.

Z. 2081. (1) **B a u v e r s t e i g e r u n g.** Nr. 742.

Den 30. Jänner 1843 Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird in der Amtskanzlei der gefertigten Herrschaft eine Minuendo-Licitation in Betreff der Kosten der Herstellung des Kirchendaches bei der Gutarke St. Ingenuini und Albuini zu Karnervellach vorgenommen werden. — Nach dem Kostenüberschlage sind die dießfälligen Kosten nachstehend, und zwar: die Maurerarbeit sammt dem Materialen, auf 6 fl. — kr.
die Zimmermannsarbeit auf 30 „ 18 „
das Zimmermannsmaterialien auf 129 „ 40 „
und die Spenglerarbeit auf 184 „ — „
Zusammen auf 349 fl. 58 kr.
veranschlagt.

Unternehmungslustige werden zu dieser Licitation mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und die Baudevisen inzwischen hier eingesehen werden können.
Bogtherrschaft Veldeß am 21. December 1842.

A n z e i g e.

Den 14. Januar 1843

erfolgt bestimmt und unabänderlich die Ziehung der
großen Güter = und Geld = Lotterie,

von **David Pollak**, k. k. priv. Großhändler in Wien,
 wobei gewonnen werden die

sehr schönen Landgüter

sub Nr. **107** bei **Neudorf** nächst **Wien**,

und

sub Nr. **6** und **8** zu **Steinerau** in **Nieder-Oesterreich**,

oder Ablösung laut Plan

Gulden **335,000** W. W.

Die Lotterie enthält

24,570 Treffer;

die Gewinnste betragen

Gulden **642,480** W. W.

Außer den vorstehenden Gewinnsten spielen die Besitzer von Ac-
 tien dieser Lotterie

**auf alle die grossen Gewinnste des k. k.
 Anlehens von 1839, und der fürstl. Ester-
 hazy-Lotterie mit.**

Bei Abnahme von 5 gew. Actien wird eine von den so besonders vortheil-
 haften Gratis-Actien, so lange deren noch vorhanden sind, unentgeltlich
 aufgegeben.

Actien, sowohl schwarze als rothe, einzeln und in Parthien, dann in ver-
 schiedenen, auf interessante neue Art combinirten Gesellschaftsspielen — worunter
 sich eines auf 30 rothe Gratis-Actien auszeichnet — sind bei gefertigtem Handels-
 manne in Laibach zu haben, wo auch auf Verlangen zu jedem Lose 5 Antheile von
 sicher gewinnenden rothen Actien gratis aufgegeben werden.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 2106. (1)

An der Herrschaft Zobelsberg wird mit 1. April l. J. die Verwaltersstelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 250 fl., nebst andern Emolumenten, freier Kost und Bedienung, verbunden ist, in Erledigung kommen. Competenten wollen ihre frankirten Gesuche längstens bis 25. Jänner an die Inhabung einsenden.

3. 8. (1)

Gut Rosenbüchl

ist aus freier Hand zu verkaufen Dessen Bestandtheile sind 1) das Wohnhaus: im ersten Stock 6 Zimmer, 1 Saal, 1 Kapelle; zu ebener Erde 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Speis- und Getreidekammer; unter der Erde Keller in 5 Abtheilungen; 2) 1 Wirthschaftsgebäude mit 3 Stallungen, Dreschtenne und 2 Schupfen; dann Wiesen, Aecker etc.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer ebenda.

3. 9. (1)

Schöne böhmische Fasanen und Repphühner sind in der Herrngasse Nr. 206 um billigen Preis frisch zu bekommen.

3. 2098. (1)

Realität zu vermietthen.

Das Haus Nr. 65, in der St. Petersvorstadt ist entweder im Ganzen, oder in abgetheilten Partien auf mehre Jahre zu vermietthen. Miethlustige wollen sich an den Riemermeister Longinus Blummauer, wohnhaft Nr. 29 in der St. Petersvorstadt verwenden.

Laibach den 29. December 1812.

Literarische Anzeigen.

3. 1985. (3)

Bei Braumüller und Seidel, Buchhändler in Wien, Graben, ist erschienen, und bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Die Pflege und Behandlung

des

gesunden und kranken Kindes,

während der ersten Lebensperiode.

Belehrungen für Mütter,

von

Joseph Michael Götz.

Doctor der Medicin, Mitglied der med. Facultät und der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien, der k. k. Landwirtschafts. Gesellschaft in Steyermark,

und Inhaber der großen goldenen Civil-Ehrenmedaille etc.

Wien 1842. In Umschlag brosch. 1 fl. 30 kr. G. M.

Ueber dieses Werk sagt der Beurtheiler im Zuschauer 1842, Nr. 75: Götz, der Zögling, Freund und Nachfolger eines Göllis, Götz, der erfahrene und allbeliebte Arzt für Kinder, theilt in dem vorliegenden Buche seine durch lange Jahre und eine der ausgebreitetsten practischen Laufbahnen errungenen Erfahrungen mit, und dieser gefeierte Arzt übergibt dem Publicum Belehrungen für Mütter. Der Verfasser vergaß nie, für wen er schreiben wollte, seine Sprache ist warm und herzlich, klar und einfach, besonders was er über die Pflege, Kleidung und Ernährung der Kinder sagt, gewinnt durch die schlagende Kraft der Ueberzeugung. Der Recensent schließt mit den Worten: Wahrhaftig, dieß ist ein Werk, in welchem jedes Wort Gold genannt, alles gut, ja vortrefflich gepriesen werden muß! Möchte es in alle Sprachen übersetzt, und von philantropischen Gesellschaften vertheilt werden in Städten und Dörfern zur Beförderung vernunftgemäßer Erziehung, zur Vermehrung irdischen Wohlseyns und menschlichen Glückes.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Ansichten von Laibach, aufgenommen von Franz v. Kurz, und lithographirt vom Zimmermeister Paik, schwarz 20 kr., illumirt 30 kr.

Der Congressplatz.

Die Pfarrkirche Maria Verkündigung.

Die Militärkaserne und Zuckerraffinerie.

Das ständische Theater.

Ferner ist daselbst lithographirt zu haben:

Die große Aloe Sr. Excellenz des Herrn Freiherrn v. Erberg in Lustthal, welche am 7.

September 1832 in der Blüthe stand. 10 kr.

Ansicht von Luegg in Krain. 15 kr.

Ansicht des Hochaltars in der Stadtpfarrkirche zu Laib. schwarz 12 kr., Farbendruck 15 kr., illum. 20 kr.

Die Krainerinn, Bauertracht der Umgebung Laibach's. Gemalt von M. Pangus, lithographirt vom Zimmermeister Paik. schwarz 1 fl., illum. 1 fl. 40 kr.

Christus, schwarz 5 kr., illum. 10 kr.

Maria Magdalena, schwarz 5 kr., illum. 10 kr.

Stammbaum des österreichischen Kaiserhauses, oder Maria Theresia's allerdurchlauchtigste Nachkommenschaft. 1 fl. 30 kr.

Anschlagzettel für Wohnungen zu vermietthen. 3 kr.

Naturpapier für Briefe, mit der Ansicht von Laibach. 5 kr. — Couverte zu Briefen 2 kr.